

Die Landkarte eines Lebens

Das Lesen in der Landkarte eines Lebens ist im Grunde für jeden Menschen sehr leicht erlernbar. Gemeint sind die Falten und Grübchen im Gesicht eines Menschen. Die Gesichtszüge.

Darin hat sich der Charakter fest eingekerbt.

Die Moral eines Menschen prägt den Charakter, der ablesbar in den Gesichtszügen steht.

Und diese Gesichtszüge haben ihre unverkennbaren und verlässlichen Fahrpläne.

Egal was für eine Maske auch aufgesetzt wird, ob man nun den aktiven, geschäftsmännischen D-Zug oder den ruhigen, menschenfreundlichen Bummelzug je nach Anlass vortäuscht, es ist letztendlich nur eine Rolle, die aus einem entstandenen Eindruck des Gegenübers heraus gespielt wird.

Falten weisen also nicht unbedingt auf das Alter eines Menschen hin, sondern sie berichten über den Charakter.

Doppelte Linien an den Mundwinkeln lassen auf einen dynamischen, ehrgeizigen und aufgeschlossenen Menschen schliessen.

Die horizontalen Stirnfallen bekommen nicht etwa die Denker, wie vielfach angenommen wird, sondern die Zweifler, die Pessimisten und die von Ängsten geplagten Menschen.

Wüteriche, Zornige, Choleriker und grösstenteils ungerechte Menschen erkennt man an einer senkrechten, sogenannten „Zornesfalte“ zwischen den Augenbrauen. Sie ist vor allem bei aggressiven Menschen zusätzlich noch von einer horizontalen Linie gekrönt.

Besonders stolze und hochmütige Typen dagegen stolzieren mit einer horizontalen Falte zwischen den Augen durch das Leben.

An den berühmten „Lachfältchen“ sind in Wirklichkeit nicht etwa besonders fröhliche Menschen zu erkennen, sondern gegenteiliges ist der Fall. Die Falten an den Augenwinkeln weisen auf schüchterne, empfindsame und introvertierte Gemüter hin. Die einzige Ausnahme bilden hierbei kurzsichtige Menschen, die ebenfalls diese Struktur besitzen, weil sie ständig blinzeln um besser sehen zu können.

Tiefe Falten von den Nasenflügeln herunter zu den Mundwinkeln und teilweise sogar bis zum Kinn,

zeugen von intellektuellen, lebensbejahenden und optimistischen Menschen.

Falten, die unter den Augen in einem Bogen zu den Schläfen verlaufen, sind ein Hinweis darauf, dass sich hinter einem relativ gleichgültigem Gesichtsausdruck ein ausgesprochen leidenschaftlicher Mensch verbirgt.

Für das faltenlose Gesicht eines Menschen, der über 25 Jahre alt ist, gibt es nur eine einzige Erklärung: Mit ihm ist nicht viel los.

Lernt man also einen Menschen kennen, so kennt man ihn deshalb noch lange nicht.

Man begegnet ihm eigentlich nur und hört seinen Vorträgen und (Selbst-)Darstellungen zu.

Zuhören sollte man auch. Dabei allerdings primär seine Gesten und die Mimik beobachten. Und natürlich im Fahrplan lesen. Denn der Mund spricht nur, aber der Körper sagt die Wahrheit.

Wenn man sich danach richtet, dann läuft man auch nicht Gefahr im guten Glauben auf das Gehörte in eine Fallgrube zu stürzen, oder sich sackhüpfend durch ein Minenfeld zu bewegen.

-Also viel Spass beim künftigen Lesen der Fahrpläne. -